

Zwischenbilanz über die bisher erzielten Erfolge ausgebaut werden. Es ist nicht möglich, im Rahmen einer kurzen Besprechung auch nur eine Aufzählung zu bieten. Von den bekanntesten chromatographischen und adsorptionsanalytischen Problemlösungen sollen nur die Trennungen auf dem Gebiet der Carotinoide, der Eiweißhydrolysate, der Alkaloide, der anorganischen Ionen als Beispiele erwähnt werden, ohne hierbei auf die für den Analytiker der Praxis so wichtige Chromatographie synthetischer Farbstoffe oder auf ihre Anwendung bei der Untersuchung etwa der Kohlenwasserstoffgemische des Erdöls zu vergessen.

Die Einzeldarstellungen des speziellen Teiles geben dem Verfasser Gelegenheit, nicht nur den Erfolg zu vermerken, sondern, auf das jeweils gewählte Verfahren eingehend, Einzelheiten mitzuteilen, die eine fruchtbare Anwendung auf ähnlich gelagerte Fälle in Forschung und Praxis ermöglichen. So zeigt sich deutlich, daß die Chromatographie nicht nur in außerordentlichem Ausmaß befruchtend auf verschiedenste chemische Forschungsrichtungen gewirkt hat, sondern auch — ein typisches Beispiel wechselseitiger Abhängigkeit differenter Spezialgebiete — vielfach durch Kombination mit anderen Verfahren wesentlich an universellem Wert gewonnen hat.

M. K. Zacherl-Wien.

Im *Dechema-Erfahrungsaustausch* ist ein neues Thema angeschnitten worden. Auf 69 Blättern hat Professor Dr.-Ing. K. Thormann unter dem Titel „Laboratoriumsdestillationsapparate“ alles Wissenswerte über Destillieren und Rektifizieren im Laboratorium zusammengetragen. Diese Folge des Dechema-Erfahrungsaustausches erörtert — nachdem einleitend Grundbegriffe und Formelzeichen festgelegt sind — eingehend die verschiedenen zur Verwendung kommenden Destillations- und Rektifizierungsapparate, und zwar unterteilt in solche ohne und solche mit Kolonne.

Einen äußerst wertvollen Beitrag bildet der Abschnitt „Richtlinien für das Arbeiten mit Kolonnen-Apparaten“, in welchem auch Prüfung und Festlegung der Kennzahlen von Kolonnen behandelt werden. Normen- und Schriftenverzeichnis schließen die Blattfolge einstweilen ab.

Dieser Beitrag zeigt erneut, wie zweckmäßig es ist, die Grundlagen der Labor- und Betriebstechnik zu erörtern. Jeder, zumal wenn er mit dem Fachgebiet nur am Rande in Berührung kommt, erkennt unmittelbar, bis zu welchem Punkt er sich auf allgemeine Grundlagen stützen kann und wo seine speziellen Aufgaben beginnen. So führt auch diese Folge zu dem alten Ziel des Dechema-Erfahrungsaustausches: Doppelarbeit vermeiden durch Bereitstellen der Grundlagen.

Berichtigung.

In der Arbeit „Gravimétrie automatique en chimie minérale“ von C. Duval (Mikrochemie **35**, 242 (1950)) soll es auf S. 251, Zeile 18 bis 25 von oben, richtig heißen: C'est avec ce palier que j'ai réalisé le premier dosage automatique dont le principe est indiqué plus bas. La dissociation bien connue du carbonate de calcium s'amorce alors; elle est terminée dans les conditions de notre mode de chauffage, c'est-à-dire, en creuset ouvert et avec libre évacuation de gaz carbonique, vers 840°.